



**Orgel-Interpretationswettbewerb  
um den  
Johann-Pachelbel-Preis  
der Internationalen Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra  
6. - 17. Juni 2018**

**HERZLICHE EINLADUNG NACH NÜRNBERG**

Im 50. Jubiläumsjahr des Nürnberger Orgelwettbewerbes sucht die Jury junge Künstlerpersönlichkeiten, die in vielfältiger Hinsicht die Sache der Orgel in die Zukunft tragen können.

Die Sache der Orgel: Hierzu gehören aus unserer Sicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Phänomenen der historischen Orgel und deren künstlerische Beherrschung ebenso wie das Vermögen, einer modernen Orgel mit zeitgenössischen Mitteln Ausdruckskraft zu entlocken. Den im süddeutschen Kulturraum beheimateten Komponisten kommt im Wettbewerb ebenso eine Rolle zu wie dem gängigen Orgelrepertoire. Im Programm des Wettbewerbs wird aber auch der Kandidatin/ dem Kandidaten individuelle Gestaltungskraft als Improvisator, als Komponist mittels eigener oder fremder Transkription sowie durch den Ablauf der Programmgestaltung Raum gegeben.

Um die Persönlichkeit von Spieler und Spiel bestmöglich zu beurteilen, findet der Wettbewerb ab der ersten Runde öffentlich als Konzerte mit Publikum statt. Nur die Vorrunde findet auf der Basis von anonymisierten Klangbeispielen statt.

Das Finale des Wettbewerbs wird erstmals in der Geschichte der ION in der beeindruckenden gotischen Kulisse von St. Lorenz ausgetragen und den festlichen Schlusspunkt der 67. ION 2018 bilden. Auf diese Weise erfährt der Wettbewerb 50 Jahre nach seiner Gründung eine besondere Würdigung.

Christoph Bossert

Künstlerische Konzeption  
des Wettbewerbs der  
ION – Musica Sacra

Christophe Mantoux

Vorsitz der Jury des  
Wettbewerbs der  
ION – Musica Sacra

Folkert Uhde

Künstlerische Leitung  
der  
ION – Musica Sacra



## **Teilnahmebedingungen**

Am Wettbewerb können Organisten jeder Nationalität teilnehmen, die am oder nach dem 17. Juni 1988 geboren sind. Die Anmeldefrist endet am 1. Februar 2018.

### **Ablauf**

In einer Vorrunde werden die mit der Anmeldung eingereichten Tonaufnahmen bewertet. Bis zu zwölf Teilnehmer werden daraufhin zur ersten öffentlichen Runde nach St. Gumbertus in Ansbach und St. Sebald in Nürnberg, der historischen Wirkungsstätte Johann Pachelbels, eingeladen. Die besten sechs aus dieser Runde bestreiten die zweite Runde mit öffentlichen Konzerten in der Klosterkirche in Ebrach und der Frauenkirche in Nürnberg. Das Finale der letzten drei Bewerber findet in St. Lorenz in Nürnberg statt.

### **Preise**

Die Internationale Jury vergibt folgende Auszeichnungen:

#### Johann-Pachelbel-Preis

1. Preis: 8.000 €
2. Preis: 4.000 €
3. Preis: 2.000 €

#### Antalfy-Preis

Sonderpreis für die beste Leistung an historischen Instrumenten im Verlauf des Wettbewerbs in Form einer Konzertreise nach Ungarn an historische und bedeutende Orgeln des Landes. Der Preis wird von Balázs Szabó, ION-Preisträger 2011, gestiftet und gefördert von Orgelbau AerisOrgona Kft.

#### Preis der Internationalen Max Reger Gesellschaft

Der Preis ist mit 1.000,- € dotiert und beinhaltet ein Konzert an der Reger-Orgel in Weiden/Oberpfalz im Rahmen der Weidener Max-Reger-Tage.

#### Preisträgerkonzerte

Über 30 Veranstalter aus dem In- und Ausland laden die ION-Preisträger 2018 zu Konzerten ein. Angebote liegen derzeit vor aus: Bad Kissingen, Bamberg, Berlin-Karlshorst, Bottrop, Dresden, Dresden-Plauen, Eichstätt, Essen, Fellbach, Freiburg, Hahnenklee, Halberstadt, Halle/ Saale, Hamburg, Hannover, Heilsbronn, Kevelaer, Landshut, Memmingen, Naumburg, Neuwied, Nürnberg, Paderborn, Recklinghausen, Riga, Rothenburg ob der Tauber, Schopfheim, Schweinfurt, Schwerin, Stuttgart, Trier, Überlingen, Weißenburg, Wesel und Wien.



Folgende Engagements sind dabei bereits fest vereinbart und verbindlicher Bestandteil des Wettbewerbs:

4. Juli 2019	Schopfheim
31. Dezember 2019	Dresden-Plauen

#### Rundfunkproduktion und CD

Der Bayerische Rundfunk – Studio Franken stellt dem 1. Preisträger eine Rundfunkproduktion an einer Orgel in der Metropolregion Nürnberg in Aussicht. Das Label »Spektral Records« veröffentlicht diesen Mitschnitt in Koproduktion mit BR-KLASSIK – Studio Franken auf CD. Details werden beim Zustandekommen der Produktion besprochen.

#### Publikumspreis

Das Publikum vergibt nach der 3. Runde einen Publikumspreis. Diese Auszeichnung ist mit 500 € dotiert und wird vom Bund Deutscher Orgelbaumeister e.V. gesponsert.

#### **Zeitplan 2018**

1. Februar	Ende der Anmeldefrist
1. März	Mitteilung über das Ergebnis der Vorrunde
3. Juni	Anmeldung vor Ort und Begrüßung der Teilnehmer in Nürnberg
3. - 5. Juni	Übzeiten für die 1. Runde
6./7. Juni	1. Runde St. Sebald (Nürnberg) und St. Gumbertus (Ansbach)
9. - 14. Juni	2. Runde in der Klosterkirche (Ebrach) und der Frauenkirche (Nürnberg)
14. - 17. Juni	3. Runde und Preisverleihung in St. Lorenz (Nürnberg)



## REPERTOIRE

### Vorrunde (Tonaufnahme)

- JOHANN SEBASTIAN BACH  
„Jesus Christus unser Heiland“ á 2 Claviere e Cantus firmus im Pedal BWV 688
- MAX REGER  
Toccata und Fuge in D op. 59/ 5 und 6

### 1. Runde (Nürnberg und Ansbach)

Teil 1 an der Peter-Orgel in St. Sebald, Nürnberg

- In diesem Teil besteht freie Programmwahl mit Werken ab 1850 in anderer Stilistik als die übrigen Werke der 1. Runde.

*Die Spielzeit darf insgesamt 30 Minuten nicht überschreiten.*

Teil 2 an der Wiegleb-Orgel in St. Gumbertus, Ansbach

- JOHANN SEBASTIAN BACH  
eine der Triosonaten BWV 525-530
- freie Programmwahl, dabei kann auch ein Einzelsatz aus einem größeren Werk gespielt werden. Ebenso kann erklingen: eine Transkription, eine Improvisation oder eine eigene Komposition

*Die Spielzeit soll insgesamt 20 bis maximal 25 Minuten betragen.*

### 2. Runde (Ebrach und Nürnberg)

Teil 1 an den Orgeln der Klosterkirche zu Ebrach

- Spiel an den Chororgeln:  
Hier besteht freie Programmwahl aus Kompositionen von Johann Jakob Froberger, Georg Muffat (eine Toccata) und Johann Pachelbel.  
Beide Orgeln müssen gespielt werden, jeder der drei Komponisten muss in diesem Programm mindestens einmal dargestellt werden.

*Die Spielzeit darf insgesamt 20 Minuten nicht überschreiten.*

- Spiel an der Hauptorgel:  
Hier besteht freie Programmwahl aus Werken von Max Reger  
zum Beispiel:  
op. 16 Adagio assai  
op. 33 eine Auswahl aus den drei Sätzen  
op. 56 ein Praeludium und Fuge  
op. 59 daraus zwei Stücke  
op. 60 Satz 1 oder Satz 2  
Auswahl aus op. 65, 69, 85 oder 129  
Choralvorspiel aus op. 67 oder 79b

*Die Spielzeit darf insgesamt 10 Minuten nicht überschreiten.*

Teil 2 an der Klais-Orgel der Frauenkirche, Nürnberg

- JOHANN SEBASTIAN BACH  
Vier Choräle aus dem Orgelbüchlein in unterschiedlicher Satzart und Registrierung  
davon einer:  
„Das alte Jahr vergangen ist“ BWV 614 **oder**  
„Wenn wir in höchsten Nöten sein“ BWV 641
- Freie weitere Programmwahl in anderer Stilistik als die übrigen Werke der 2. Runde

*Die Spielzeit darf insgesamt 30 Minuten nicht überschreiten (Werke von Bach maximal 10 Minuten, weiteres Programm 15 bis maximal 20 Minuten).*

3. Runde an den Steinmeyer/ Klais-Orgeln in St. Lorenz, Nürnberg

- MAX REGER  
Ein großes Orgelwerk (Dauer: 15 bis 25 Minuten)
- JOHANN SEBASTIAN BACH  
„Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, Trio super BWV 664
- Freie weitere Programmwahl

Die Wertungen der 1. und 2. Runde fließen in die Wertung des Finales ein. Die Jury gewährleistet so, jedem Finalisten/ jeder Finalistin möglichst umfassend gerecht zu werden.

*Der Programmablauf soll einem Konzert in einer Dauer von maximal 45 Minuten entsprechen.*



Hinweise zur Programmgestaltung:

In den Runden 1 bis 3 ist freie Programmwahl vorgesehen. Diese **kann** pro Runde eine der folgenden Komponenten enthalten:

Transkription

eigene Komposition

Improvisation über ein bei der Probe gegebenes Thema

Jede der drei Komponenten darf im gesamten Wettbewerb höchstens einmal gewählt werden.

- Jedes Werk, das innerhalb des Wettbewerbs gespielt wird, darf nur einmal gespielt werden.
- Die Wahl der Reihenfolge der Werke innerhalb der fünf Teilabschnitte des Wettbewerbs ist frei, nach Programmabgabe aber verbindlich. In Ebrach wird jeder Kandidat zuerst an den Chororgeln und dann an der Hauptorgel spielen.

Die Registrierungen sind selbständig und ohne fremde Hilfe von der Kandidatin/ vom Kandidaten zu erarbeiten. Jegliche Hilfe von Dritten führt zum sofortigen Ausschluss aus dem Wettbewerb! Registranten werden von der ION gestellt und dürfen auf Anweisung der Kandidatin/ des Kandidaten Klangproben einzelner Registrierungen vorspielen.

## JURYMITGLIEDER



**Edoardo Bellotti** wurde an der Universität Pavia in Orgel und Improvisation ausgebildet, bevor er Humanwissenschaft und Theologie studierte. Er verbindet seine Konzertpraxis mit musikwissenschaftlicher Forschung und veröffentlicht regelmäßig Artikel zu Cembalo - und Orgelkompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts. Er unterrichtete bisher in Italien, Deutschland und den USA; derzeit ist er Professor für Orgel, Cembalo und Improvisation an der Eastman School of Music, University of Rochester (USA). Konzerte, Workshops und Meisterklassen führen ihn nach Europa, USA, Kanada, Korea und Japan.



**László Fassang** gewann zahlreiche Preise bei großen Orgelwettbewerben, u.a. die Goldmedaille für Improvisation des „Royal Bank Calgary International Organ Festival and Competition“. Außerdem war er Preisträger des „Grand Prix de Chartres“ in den Kategorien „Interpretation“ und „Publikumspreis“. Konzertreisen führen ihn nach Europa, Japan und in die USA. Seine Konzertauftritte zeichnen sich besonders durch seine Improvisationen aus, die mit der Einbindung von Jazz und Folkmusik die Vielseitigkeit der Orgel demonstrieren. Zurzeit unterrichtet er an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest.



**Margareta Hürholz** studierte von 1970 bis 1978 Orgel und Klavierpädagogik in Köln. Es folgten Studien in Paris bei Maire-Claire Alain, ein Kirchenmusikstudium in München sowie Meisterkurse im europäischen Raum. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen: u.a. 1979 bei der ION. Sie konzertiert in West- und Osteuropa, Asien, Südamerika und Mexiko. 1997 wurde sie als Professorin für künstlerisches Orgelspiel an die Hochschule für Musik und Tanz in Köln berufen.



**Theo Jellema** studierte Orgel am Konservatorium in Groningen bei Wim van Beek. Neben seiner Tätigkeit als Organist in der Grote bzw. Jacobijnerkerk in Leeuwarden ist er Orgelprofessor am Prins Claus Conservatorium in Groningen. Seine rege Konzerttätigkeit hat ihn bisher in viele europäische Länder und nach Russland, Japan und Korea geführt. Theo Jellema wirkt regelmäßig als Juror bei Orgelwettbewerben im In- und Ausland mit (Toulouse, Brugge, Groningen, Alkmaar, Vilnius).



**Vita Kalnciema** studierte Klavier und Orgel in Riga. Sie ist Preisträgerin mehrerer bedeutender Wettbewerbe, unter anderem des César-Franck-Wettbewerbs in Haarlem. Orgelkonzerte führten sie durch ganz Europa und nach Kanada, zudem nahm sie zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen vor. Zu Zeit lehrt sie als Professorin an der Jazeps Vitols Latvian Academy of Music. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Lettischen Orgelmusik.



**Samuel Kummer** studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Stuttgart und ist Preisträger internationaler Wettbewerbe wie dem „Concours L’Europe et L’Orgue“ in Maastricht sowie dem Internationalen Orgelwettbewerb Odense. 2005 wurde er zum Organisten an der Frauenkirche Dresden berufen, wo er nahezu täglich in Gottesdiensten und Konzerten zu hören ist. Er initiierte in Dresden mehrere Orgelreihen und ist seit 2007 Lehrbeauftragter für Orgelimprovisation und Literaturspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. Zudem geht er einer intensiven Konzerttätigkeit nach.



**Christophe Mantoux** ist Professor für Orgel am Conservatoire régional und am Pôle supérieur (PSPBB) in Paris sowie Titularorganist an der Kirche Saint-Séverin in Paris. 1984 gewann er den „Grand Prix de Chartres“ in der Kategorie „Interpretation“. Seine Karriere als Konzertorganist führte ihn durch Europa, nach Nord- und Südamerika, sowie nach Südkorea, China und Japan. Er ist Mitglied der Commission Nationale Supérieure des Monuments Historiques.



## INSTRUMENTE DES WETTBEWERBS

Die Dispositionen aller Orgeln des Wettbewerbs stehen auf der Homepage der ION unter [www.ion-musica-sacra.de/service/orgeldispositionen.html](http://www.ion-musica-sacra.de/service/orgeldispositionen.html) zum Download bereit.



### **Nürnberg, St. Sebald**

Hauptorgel

erbaut 1975 durch die Orgelbauwerkstätte Willi Peter, Köln, überholt 2014 von der Werkstätte für Orgelbau Benedikt Friedrich, Oberasbach und Orgelbau Mühleisen, Leonberg.



### **Ansbach, St. Gumbertus**

Wiegleb-Organ

erbaut vom Ansbacher Land- und Hoforgelbauer Johann Christoph Wiegleb (1690-1749) aus Wilhermsdorf 1738, rekonstruiert 2004-2007 von der Orgelmakerij Reil, Heerde, Niederlande



### **Ebrach, Klosterkirche**

Epistelorgel

erbaut ca. 1753 von Johann Christian Köhler, Frankfurt/Main. Restaurierung 1954 von Werkstatt Steinmeyer (Oettingen), 2004-2012 durch die Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG, Bonn.



### **Ebrach, Klosterkirche**

Evangelienorgel

erbaut ca. 1759 von Johann Christian Köhler, Frankfurt/Main. Restaurierung 1954 von Werkstatt Steinmeyer (Oettingen), 2004-2012 durch die Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG, Bonn.



### **Ebrach, Klosterkirche**

Hauptorgel

erbaut 1743 durch Johann Philipp Seuffert. 1902 umgebaut und erweitert durch Fa. Steinmeyer, Oettingen. 1984 rekonstruiert und erweitert durch Fa. Eisenbarth, Passau.



**Nürnberg, Kirche zu Unserer Lieben Frau**

Klais-Organ

erbaut 1988 durch die Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG,  
Bonn



**Nürnberg, St. Lorenz**

Hauptorgel

erbaut 1937 von der Werkstatt Steinmeyer (Oettingen) unter  
Verwendung von zahlreichen Registern des Vorgängerinstru-  
ments von 1879. Beim Wiederaufbau der Lorenzkirche wurde der  
Prospekt 1951/1952 verändert. Restaurierung 2003



**Nürnberg, St. Lorenz**

Stephanusorgel

erbaut 1862 von der Werkstatt Steinmeyer (Oettingen) für die  
Stadtkirche Hersbruck, 1975 dort abgebaut und 2002 nach  
Renovierung in St. Lorenz aufgestellt. Steht im Hallenchor,  
fungiert als Fernwerk.



**Nürnberg, St. Lorenz**

Laurentiusorgel

erbaut 2005 durch die Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG,  
Bonn unter Verwendung von Gehäuseteilen und des Cymbel-  
sterns der Vorgängerorgel. Die Orgel hängt an der nördlichen  
Langhauswand.



## **ANMELDUNG**

Die Anmeldung zum Wettbewerb muss auf dem dafür vorgesehenen Formular auf der Homepage der ION

<http://ion-musica-sacra.de/festival/orgelwettbewerb/anmeldung.html>

bis zum 1. Februar 2018 erfolgt sein. Die Anmeldung besteht aus dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular und der fristgerechten Überweisung der Anmeldegebühr.

### **Zum Anmeldeformular gehören:**

- ein künstlerischer Lebenslauf in tabellarischer Form mit Ausbildungsgang und Abschlüssen/ Diplomen, ferner der Angabe aller bisherigen Orgellehrer (mit Zeitraum von wann bis wann) sowie Angaben zu künstlerischen Tätigkeiten und über bereits erhaltene Preise oder Auszeichnungen;
- ein Portraitfoto, digital und in hochauflösender Qualität;
- eine Liste der für die einzelnen Runden ausgewählten Werke. Diese Auswahl ist verbindlich und kann nicht mehr geändert werden;
- drei Tonaufzeichnungen als MP3, die vom Bewerber eingespielt wurden und nur und ausschließlich das geforderte Programm der Vorrunde enthalten;
- die Disposition(en) der für die eingesandten Aufnahmen verwendeten Orgel(n) unter Angabe des Orgelbauers und des Erbauungsjahrs der Orgel, aber ohne Angabe der Kirche und des Ortes, an dem sich das Instrument befindet.

Die **Anmeldegebühr in Höhe von 100,- €**, spesenfrei für den Empfänger, muss bis **1. Februar 2018** bei der ION eingegangen sein: IBAN DE40 7605 0101 0004 4051 51 Swift-BIC SSKNDE77XXX. Bitte als Verwendungszweck „Anmeldegebühr Wettbewerb“ und den Namen der Bewerberin/ des Bewerbers angeben. Die Anmeldegebühr wird weder im Falle der Nichtzulassung noch bei späterer Absage der Teilnahme erstattet. Anmeldungen, die unvollständig vorgelegt werden oder die den hier genannten Anforderungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Alle Bewerber erhalten bis spätestens 1. März 2018 eine Mitteilung, ob sie zum Wettbewerb zugelassen sind.

Die Übzeiten für die erste Runde werden den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt und sind verbindlich. Es ist geplant, alle Übzeiten in der Zeit zwischen 2. und 6. Juni 2018 vorzusehen; eine Garantie kann dafür nicht übernommen werden.

Die Spielreihenfolge der Teilnehmer wird für jede Runde im Losverfahren ermittelt. Falls ein Teilnehmer Schüler eines Mitglieds der Jury war oder ist, kommt die Wertung dieses Jurymitglieds nicht zur Anrechnung. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jede Kontaktaufnahme eines Teilnehmers mit einem Jury-Mitglied führt zum Ausschluss aus dem Wettbewerb, ebenso die Anwesenheit während der Übzeiten anderer Teilnehmer.



Die Kosten für An- und Abreise sowie für Fahrten vor Ort trägt der Teilnehmer. Teilnehmer aus Übersee können bei der ION einen Zuschuss zu ihren Reisekosten beantragen; ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht. Die ION stellt jedem Teilnehmer für die Dauer seiner Teilnahme eine kostenfreie Übernachtungsmöglichkeit in Nürnberg zur Verfügung.

Ansbach (1. Runde) ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in angemessener Zeit gut erreichbar. Für Ebrach (2. Runde) ist ein Shuttle-Service vorgesehen.

Die ION stellt allen Teilnehmern Registranten zur Verfügung. Die Teilnehmer können auf eigene Kosten auch Assistenten mitbringen, diese dürfen aber keine ehemaligen oder derzeitigen Lehrer des Teilnehmers sein.

Teilnehmer, die die im Wettbewerb vorgesehenen Instrumente kennenlernen möchten, können über die ION dafür einen Termin vereinbaren. Nach dem Versand der Teilnahmebestätigungen ist es den Teilnehmern nicht mehr gestattet, außerhalb der für sie im Rahmen des Wettbewerbs vorgesehenen Übungszeiten auf diesen Instrumenten zu spielen. Die Nichtbeachtung dieser Regelung führt zum Ausschluss aus dem Wettbewerb.

Teile des Wettbewerbs können von Rundfunk oder Fernsehen aufgezeichnet und übertragen sowie von der Presse fotografiert werden; die ION behält sich die Möglichkeit vor, die Rundfunkaufnahmen für eine CD-Veröffentlichung zu verwenden. In jedem Fall verzichten die Teilnehmer auf alle im Zusammenhang damit stehenden Rechte und Honorare.

Die Jury behält sich vor, ausgesetzte Preise gegebenenfalls nicht zu vergeben. Die persönliche Entgegennahme des Preises ist Pflicht. Die Preisträger verpflichten sich, die mit dem Preisgewinn verbundenen Konzertengagements anzunehmen. Die Verteilung der Preisträgerkonzerte erfolgt am Montagvormittag, dem 18. Juni 2018 in Nürnberg. Termine und weitere Details der Konzerte werden direkt zwischen dem Preisträger und dem jeweiligen Veranstalter abgesprochen und vereinbart. Eine Liste der Orte und Kontakte erhalten die Preisträger nach Ende des Wettbewerbs. Die ION tritt dabei weder als Agent auf noch ist sie für die Durchführung verantwortlich.

Preisgelder unterliegen in bestimmten Fällen der Steuerpflicht. Bei Ausländern kann die ION ggf. verpflichtet sein, Steuern einzubehalten und an das zuständige Finanzamt abzuführen.

Änderungen vorbehalten! Stand der Angaben: September 2017



## HERZLICHER DANK

Für die Hilfe bei der Durchführung des Internationalen Orgel-Interpretationswettbewerbs 2018 gilt herzlicher Dank

unserem Hauptsponsor: der Sparkasse Nürnberg,

dem NH Collection Nürnberg City,

dem Ringhotel Loew's Merkur,

dem Bayerischen Rundfunk – Studio Franken,

dem Label »Spektral Records«,

Balázs Szabó und Orgelbau AerisOrgona Kft.,

der Internationalen Max Reger Gesellschaft,

dem Bund Deutscher Orgelbaumeister e.V.,

allen gastgebenden Kirchengemeinden in Ansbach, Ebrach und Nürnberg,

den Kollegen im In- und Ausland, die den Preisträgern Konzerteinladungen anbieten,

sowie den Kirchengemeinden, die ihre Instrumente den Teilnehmern zur Vorbereitung zur Verfügung stellen.





## **IMPRESSUM**

### **Internationale Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra**

Öffentliche Stiftung des Bürgerlichen Rechts

### **Präsident und Vorsitzender des Stiftungsrats**

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr

### **Künstlerischer Leiter der Internationalen Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra**

Folkert Uhde

### **Künstlerische Konzeption des Wettbewerbs**

Prof. Dr. h.c. Christoph Bossert

### **Geschäftsführerin**

Cornelia Schiffel

### **Geschäftsstelle/ ION Office**

Königstraße 33-37

D 90402 Nürnberg

Telefon +49/ (0)911/ 21 444 66

Telefax +49/ (0)911/ 21 444 77

E-Mail [wettbewerb@ion-musica-sacra.de](mailto:wettbewerb@ion-musica-sacra.de)

Internet [www.ion-musica-sacra.de](http://www.ion-musica-sacra.de)

<https://www.facebook.com/IONuernberg/>

### **Bankverbindung/ Banking Details**

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE 40 7605 0101 0004 4051 51

SWIFT-BIC: SSKNDE77XXX